

das Folgende habe ich letzts, Anfang August bei und mit meiner Mutter zusammengetragen:
Liebe, Prinzipien, Überzeugungen - es ist wichtig dass man dafür einsteht, vor allem wenn es darauf ankommt! - gegen Unfreiheit, Repressalien ... Wirksamkeit der Impfstoffe??

Ich taumele gerade mit meiner Mutter von einer Ohnmacht in die nächste - nach den Gewaltexzessen der Polizei in Berlin gegen normale Bürger, die für unsere Freiheit demonstrieren, selbst Handgreiflichkeiten gegen den mutigen Journalisten Reitschuster (s. sein Video), immer neue Forderungen nach Freiheitsbeschränkungen für Bürger, die das „Impfangebot“ nicht freiwillig wahrnehmen wollen, selbst Forderungen für „freiwillige“ Zwangsimpfungen für die Kinder gegen die Empfehlung der Stiko (sie hatten meinen Respekt ...) sind jetzt kein Tabu mehr und deren Drangsalierung durch Masken und Tests nimmt kein Ende - zum Wohle der geimpften Erwachsenen, denn Kinder und junge Menschen bis hin zu uns (54 Jahre) haben bekanntermaßen nur ein (sehr) geringes Risiko selbst an Covid-19 schwer zu erkranken oder gar zu sterben. Aber es ist unmenschlich, wenn Menschen psychisch krank werden, sogar einsam sterben müssen, weil Ihre Liebsten nicht zu Ihnen dürfen. Wir hatten Recht, mit dem, was wir seit April letzten Jahres geschrieben haben, auch mit meiner gewagten Überschrift CoronaSpecial - **Deutschland / Europa - sind wir auf dem Weg in eine (Meinungs-)Diktatur?!**

Gemäß unserer BfT-Satzung wollen wir uns nicht nur für **Naturwissenschaften und Technik** sondern auch besonders für **Bildung** einsetzen, d.h. gegen unverhältnismäßige **Benachteiligung der Kinder** - durch überzogenen „Corona“-Maßnahmen speziell dort, die sonst nirgendwo so rigide von den politisch Verantwortlichen erzwungen werden - für (Bildungs- und sonstige) **Gerechtigkeit** ...

Niemand hat vor eine Mauer zu bauen / Es wird keinen Impfwang geben ... Leider ducken sich viele eigtl. kluge Menschen weg, verweigern sich der Diskussion mit Andersdenkenden - darum geht es doch gerade wenn man diskutiert - nur was soll man machen, wenn man keine plausiblen Gegenargumente hat ... die anderen ignorieren ... mein Sohn fragte mich, wie kann das sein, dass die das nicht sehen, ist doch so offensichtlich? Ich sagte ihm weil sie es nicht sehen wollen, Angst haben vor dem Tod und dass ihre heile Welt zusammenbricht ...

Boris Reitschuster, der für viele mit eigener Meinung beste Journalist in Deutschland bringt es für uns mehrfach auf den Punkt - 1 Beitrag ungekürzt - auch nach ca. 4 Wochen sacken lassen für uns hart, aber die Wahrheit / Fakten(basierter Journalismus) - ein jeder urteile selbst ob er recht hat oder „Das beste Deutschland in dem wir je gelebt haben“ wie Merkel, Steinmeier & Co. es behaupten ...

Viele Grüße

Dr. Martin Lindner

1. Vorsitzender Verein Bürger für Technik e.V.

www.buerger-fuer-technik.de

<https://reitschuster.de/post/politiker-und-ethiker-jetzt-ploetzlich-fuer-diskriminierung-von-ungeimpften/impfung> VERÖFFENTLICHT AM 25. Jul 2021 Hochwasser, Medien., Neu

Politiker und „Ethiker“ jetzt plötzlich offen für Diskriminierung – von Ungeimpften Kanzleramtsminister: „Geimpfte werden definitiv mehr Freiheiten haben als Ungeimpfte“

Wie auf Kommando, synchron aus den verschiedensten Ecken, ist plötzlich von einer massiven Diskriminierung von Ungeimpften – neudeutsch: Impfverweigerern – und sogar einer Impfpflicht die Rede. Den ersten Aufschlag machte die Wochenzeitung „Die Zeit“ mit einem Gastbeitrag, der sich für eben diese Diskriminierung einsetzte. Zeitnah preschten dann mehrere Spitzenpolitiker in die gleiche Richtung vor: Der saarländische Ministerpräsident Tobias Hans und sein baden-württembergischer Kollege Winfried Kretschmann sowie der Merkel-Vertraute und Kanzleramtsminister Helge Braun. Alles nur Zufall? Gegenseitiges Nachplappern? Oder eine konzertierte Aktion?

Dabei hatte Gesundheitsminister Jens Spahn noch im Dezember 2020 eine Ungleichbehandlung von Geimpften und Ungeimpften ausgeschlossen. Diese Zusage ist längst Makulatur. Hans regte nun an, Ungeimpfte sollten Tests künftig aus eigener Tasche bezahlen müssen, und Ungeimpfte nicht mehr an allen Veranstaltungen teilnehmen. Es ginge nicht an, „dass sich für Geimpfte nichts ändert, nur weil die Gesellschaft dauerhaft Rücksicht auf die Verweigerer nehmen muss“, so Hans in einem Duktus, der an nicht-freie Gesellschaften erinnert: Impfen sei Solidarität, wer sich nicht impfen lasse, zeige Egoismus.

Noch strikter wünscht es sich Kanzleramtsminister Braun: „Geimpfte werden mehr Freiheiten haben als Ungeimpfte“. Für Nicht-Geimpfte würde es, wenn die Infektionszahlen weiter steigen, auch „weitere Verschärfungen geben müssen“, so der Minister und Merkel-Vertraute im Gespräch mit der BamS: „Das kann auch bedeuten, dass gewisse Angebote wie Restaurant-, Kino- und Stadionbesuche selbst für getestete Ungeimpfte nicht mehr möglich wären, weil das Restrisiko zu hoch ist.“

Der Grünen-Politiker Kretschmann übte sich im Gespräch mit der Bild in Drohungen: Eine Impfpflicht sei zwar nicht geplant, aber „für alle Zeiten“ könne er „eine Impfpflicht nicht ausschließen“. Wenn gefährlichere Varianten auftreten würden, könnte ein solcher Zwang erforderlich werden. Es könne auch gut sein, „dass wir irgendwann gewisse Bereiche und Tätigkeiten nur noch für Geimpfte zulassen“.

Der Auftakt zu der Debatte kam von der Wochenzeitung [„Die Zeit“](#), die einst als linksliberal galt. Die Überschrift in dem Blatt hatte es in sich: „Eine Diskriminierung von Ungeimpften ist ethisch gerechtfertigt“. Weiter stand da: „Um die Impfquote zu erhöhen, ist eine indirekte und sogar direkte Impfpflicht im Gespräch. Aus ethischer Sicht spricht wenig gegen beide Varianten.“ Autoren des Beitrags sind Thomas Beschorner, Professor für Wirtschaftsethik und Direktor des Instituts für Wirtschaftsethik an der Universität St. Gallen, sowie Martin Kolmar, Professor für Volkswirtschaftslehre und Direktor des Instituts für Wirtschaftsethik an der Universität St. Gallen.

Die Ethik der beiden Ethik-Professoren ist verwunderlich.

Mit dem Beitrag in der immer noch einflussreichen Hamburger Zeitung, die Spötter das Zentralorgan des linksgrünen Zeitgeists nennen, sollen offenbar Weichen in Richtung Impfpflicht gestellt werden. Das ist zumindest naheliegend, wenn man sich ansieht, wie die Politik die Steilvorlage aufgriff.

In dem Beitrag schreiben die beiden Professoren: „Es ist auch gut möglich, dass sich die Konflikte in unserer Gesellschaft bei einem nächsten Lockdown noch einmal verstärken, wenn nämlich Impfverweigerer für die entsprechenden Maßnahmen verantwortlich gemacht werden – eine Minderheit, die der Mehrheit ihre Freiheit nimmt, so oder ähnlich könnte es dann heißen. Vor diesem Hintergrund ist es mehr als nachvollziehbar, dass man auf eine andere Strategie setzt, um der anhaltenden Pandemie Herr zu werden: die Erhöhung der Impfquote.“

Hier wird also genau das herbeigeschrieben, was vordergründig bedauert wird – die „Impfverweigerer“ – was für ein Framing allein die Wortwahl – als Verantwortliche für Einschränkungen der Freiheit. Und nicht die Politiker, die diese Einschränkungen verhängen.

„Um die Diskussion einer Impfpflicht jedoch dürfte man gleichwohl nicht herumkommen“, führen die beiden Professoren dann weiter verbrämt aus. Mit rhetorischen Tricks schleichen sie wie die Katze um den heißen Brei – jeder versteht, was ihre Absicht ist, aber formell sagen sie ja nichts.

Weiter heißt es dann in dem Text: „Gibt es eine moralische Pflicht des Einzelnen? Wir wollen eine Impfpflicht zunächst begrifflich als eine moralische Pflicht des Einzelnen verstehen, einer Impfung auch dann zuzustimmen, wenn sie oder er es aus persönlichen Gründen vorzöge, nicht geimpft zu werden. In einem zweiten Schritt muss man fragen, ob eine Impfpflicht auch gesellschaftlich oder staatlich durchgesetzt werden soll und kann.“

Holzhammer in Watte gepackt

Im Duktus eines Aufsatzes eines Kirchentages wird dann sogar noch Immanuel Kant bemüht, und es kommt das Fazit: „Wenn nicht für den individuellen Fall gesundheitliche Risiken dagegensprechen, bedeutet moralisches Handeln, sich impfen zu lassen.“ Es folgen Sätze wie dieser: „Eine Impfung als moralische Pflicht zu charakterisieren, mag hart klingen, denn sie besagt ja umgekehrt, dass Impfverweigerer gegen diese verstoßen.“ Hier wird der Holzhammer in Watte gepackt.

Sodann wird eine Impfpflicht verglichen – ich zitiere wörtlich – „mit Geboten (Versicherungspflicht), Verboten (Tempolimit in Städten) und Anreizen (Subventionen von sauberen Antrieben)“. Als ob all das vergleichbar wäre mit dem Einspritzen eines Impfstoffes, der im Eilverfahren entwickelt wurde, und über dessen Langzeitfolgen keine Erkenntnisse vorliegen, ja angesichts dessen selbst der Impf-Befürworter und staatsnahe Virologe Prof. Kekulé bedächtige Worte findet: Für die aktuelle Situation gäbe es keine Erfahrungswerte. Noch nie wurde eine Pandemie durch Impfung beendet. Ein Impfstoff, der auf einem neuen Wirkprinzip beruhe, wurde noch nie global in allen Altersgruppen eingesetzt. Kekulé: „Das ist ein Weltexperiment, ein historisches Experiment seit Entstehung des Homo Sapiens.“

Experimente sind schön und gut. Aber eine zwangsweise Teilnahme an diesem Experiment? Solche kritischen Gedanken schließen die beiden Ethik-Professoren in ihrem Beitrag einfach aus. Vor so einer Ethik kann einem Angst und Bange werden.

Weiter heißt es in dem Text: Eine Option, „um die Zahl geimpfter Personen zu erhöhen, wäre die indirekte Durchsetzung von Impfungen durch nicht staatliche Akteure, indem andernfalls eine Diskrimi-

nierung stattfindet. Arbeitgebende, seien es Unternehmen oder andere Organisationen, können unter bestimmten Bedingungen ihre Mitarbeitenden zu einer Impfung verpflichten.“ Im Folgenden werden noch heftigere Daumenschrauben angeregt: „In einer gewissen Analogie dazu wäre eine indirekte Durchsetzung von Impfungen im Konsumbereich denkbar, indem der Kauf von Produkten (im Einzelhandel) oder die Inanspruchnahme von Dienstleistungen (der Restaurantbesuch, die Theaterveranstaltung, Fußball im Stadion genießen) an ein Impfbild gebunden wird.“

Eine „schöne neue Welt“, korrekt „gedendert“ und mit Zwang zum Impfen, ethisch eingewaschen von willfährigen Ethik-Professoren, die dem Zeitgeist huldigen.

Zum Gruseln.

Anmerkung: Durch Anklicken der Bilder lassen sich Videos abspielen... Unsere Kommentare wieder in gesetztem blau (anders als das der Links), einiges Wichtiges orange markiert / hervorgehoben.



<https://reitschuster.de/post/niemand-hat-die-absicht-eine-impfpflicht-zu-errichten/> 10.08.21

„Niemand hat die Absicht, eine Impfpflicht zu errichten“ Erpressung von ganz oben: Nötigung zur Impfung - Video 12min33

Der 10. August ist ein weiterer schwarzer Tag für das Grundgesetz, für die Freiheit und für die Demokratie in Deutschland. Während Nachbarländer auf Freiheit setzen, drückt Berlin einen Impf-Totalitarismus durch, der Angst macht.

[Sehen Sie hier auch meinen Video-Kommentar zu der Ministerpräsidentenkonferenz.](#)

So viel Zynismus ist eigentlich in Demokratien nicht üblich: Die im Grundgesetz nicht vorgesehene Ministerpräsidentenkonferenz mit der Kanzlerin setzt maßgebliche heilige Prinzipien des Grundgesetzes außer Kraft bzw. zementiert deren Ausschaltung. Freiheiten werden in Deutschland künftig an den Impfstatus gekoppelt; die eigentlich unveräußerlichen Grundrechte sind nun zu etwas geworden, was die Politik mehr oder weniger nach Belieben vergibt – oder eben einschränkt. Während Nachbarländer wie die Niederlande oder Großbritannien auf Normalisierung setzen und Dänemark ab dem Oktober die Corona-Maßnahmen außer Kraft setzt, zieht Deutschland die Daumenschrauben weiter an. Auf die Frage, ob das Virus hierzulande gefährlicher sei als in den freiheitlicheren Ländern, hatte die Bundesregierung am Montag auf der Bundespressekonferenz am Montag keine Antwort außer Spott ([siehe hier](#)).

Die Stellungnahmen von Angela Merkel, Michael Müller und Markus Söder waren schockierend. Ich kann mich nicht erinnern, dass innerhalb von demokratischen Systemen derart dreist, ja herausfordernd gelogen wurde. „Wir wollen keine Impfpflicht, jeder entscheidet selbst, ob er sich impfen lässt oder nicht“, sagte Bayerns Ministerpräsident – und erzählte davor und danach lange und ausführlich, wie Nicht-Geimpfte künftig diskriminiert werden sollen. „Wir werden auf Dauer uns der Debatte über 2 G nicht versperren können“, kündigte er dann an. Und weiter: „Wenn private Veranstalter sagen,

Zugang nur mit 2 G, dann hat der Staat keine Handhabe, dagegen etwas zu machen.“ Der Gouverneur von Florida hat genau das Gegenteil bewiesen – dort ist es verboten, den Zugang zu Einrichtungen vom Impfstatus abhängig zu machen.

Weiter kündigte **Söder** an: „Der Schülerschein wird im Grunde genommen auch ein Testzertifikat werden, weil mit dem Schülerschein man nachweist, dass man mehrfach geimpft ist, äh, getestet ist.“ Ein Freudscher Versprecher? Wenn nicht ausreichend geimpft werde, könne es zu weiteren Mutationen kommen, behauptete der CSU-Chef. Noch im Winter warnte RKI-Chef Lothar Wieler, dass Impfen zu Mutationen führen werde. Später sagte er ganz das Gegenteil. Söder meinte heute: „**Mit zwei kleinen Piks** können wir aus dieser Endlosschleife herauskommen.“ **Auch das ist wieder gelungen**, denn auch **Wieler** gab schon zu, dass es durchaus möglich ist, dass Geimpfte regelmäßig neu geimpft werden müssen. Bereits jetzt werden Booster-Impfungen für bereits zweifach Geimpfte vorbereitet.

Die Liste solcher Widersprüche, Ungenauigkeiten und Lügen ließe sich lange fortsetzen. Was hat es es etwa mit den „Innenräumen“ auf sich, für die besonders strenge Regeln gelten sollen. Jeder Lebensmittelladen ist ein „Innenraum“, jede Apotheke. Handelt es sich hier nur um eine ungenaue Formulierung oder wieder einmal um eine gezielte Nebelkerze?

Wann war je eine Regierung so losgelöst von der Realität und so fixiert auf eine einzige wissenschaftliche Sichtweise, unter völligem Ausschluss anderer Sichtweisen? Wie etwa der, die in **Schweden, Dänemark und Florida** den Ton angeben. „Lieber vorher, lieber dämpfend und präventiv“, rechtfertigte Söder die weitreichenden Einschränkungen. **So, als ob das Grundgesetz einen „präventiven Grundrechtsentzug“ vorsehen würde.**

Faktisch erpresst unser Staat seine Bürger. Er sagt ihnen: „Entweder, ihr lasst Euch impfen, oder wir schikanieren euch bis zum Umfallen.“ Besonders wenig Chancen, sich dem Druck zu widersetzen, haben sozial Schwache (und nicht nur die): Sobald die Tests wie angekündigt Anfang Oktober nicht mehr kostenlos sind, haben sie die Wahl, entweder auf eine Teilnahme am sozialen Leben weitgehend zu verzichten oder sich impfen zu lassen.

Völlig ignoriert werden von den Verantwortlichen neue Erkenntnisse aus den USA, nach denen sehr viel dafür spricht, **dass auch Geimpfte weiter ansteckend bleiben** ([nachzulesen hier](#)). **Dieses Wegsehen der Regierungen lässt eigentlich nur einen Schluss zu: Dass wissenschaftliche Erkenntnisse, die nicht zum Kurs des neuen Impf-Totalitarismus passen, einfach nicht erwünscht sind und deshalb schlicht ignoriert werden.**

Der 10. August ist ein weiterer schwarzer Tag für das Grundgesetz, für die Freiheit und für die Demokratie in Deutschland. Und auch für die Medien. Nach der Pressekonferenz kamen wie in einer Dauerschleife wieder nur die üblichen „unverdächtigen“ Journalisten zu Wort, die sich akribisch hüteten, wirklich kritische Fragen zu stellen, und sich damit selbst zu Stichwortgebern degradierten.

Weitere nicht GEZ etc. Headlines:

<https://politikstube.com/ein-gesunder-mensch-ist-ein-verbrechen-tausende-gegen-benachteiligung-von-ungeimpften-in-litauen/> **"Ein gesunder Mensch ist ein Verbrechen": Tausende gegen Benachteiligung von Ungeimpften in Litauen** 10.08.2021 Video



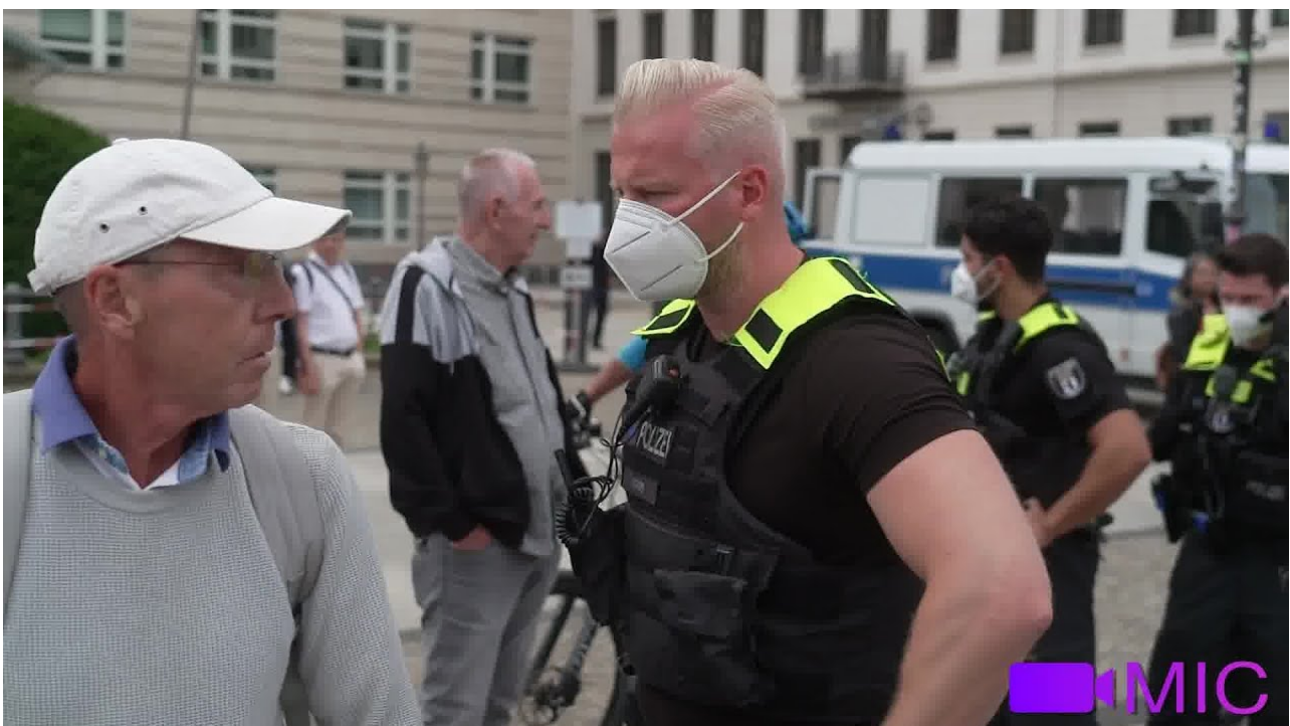
Rekord-Beteiligung bei Protesten gegen Corona-Regeln in Frankreich | AFP 08.08.2021 AFP Deutschland In Frankreich sind landesweit fast 240.000 Menschen gegen die verschärften Corona-Regeln auf die Straße gegangen, die ab Montag gelten. Dann dürfen nur noch Geimpfte und Getestete Restaurants, Museen und Fernzüge betreten.

[#Corona](#) [#Politik](#) - Endlose Corona-Regeln: Wann hört der Wahnsinn auf? | Julian Reichelt



Politik hat Angst, dass ihr Bluff auffliegt

08.07.2021 Viele Menschen in Deutschland sind bereits gegen Corona geimpft – trotzdem fordern Politiker wie Jens Spahn und Karl Lauterbach weiterhin, dass die Bürger sich vorsichtig verhalten. Das findet BILD-Chefredakteur Julian Reichelt unmöglich. Er glaubt: Die Politik hat Freude daran gefunden, Corona-Regeln zu beschließen und so ihr Versagen zu kaschieren. „Die Politik hat Angst davor, dass ihr großer Bluff auffliegt“, sagt Julian Reichelt und kritisiert, dass die Regierung weiterhin in die Grundrechte von Geimpften eingreift. Video 15min43 - [klasse Julian Reichelt](#)



Berlin Brandenburgertor Teil1, Polizei-Willkür bis zum Start eines Umzugs, Der Widerstand beginnt! Premiere am 02.08.2021 MedialInformationCenter - Video 27min11:

Wir trauern um das "Erste Leben", welches diese Demonstrationen gefordert hat. Unsere Gebete und Gedanken sind bei den Hinterbliebenen des Verstorbenen Unser herzliches Beileid. Berlin am 1.8.2021. Polizeiwillkür wie man sie nicht sehen und erleben möchte. Das erinnert an andere Länder und unangenehme Staatsformen. Der CSD mit mehr als 40000-60000 Personen wurde erlaubt, keine Abstände, keine Maske und weit und breit keine Polizei. Stimmt da was nicht? Querdenker und eine Freiheitsbewegung darf auf keinen Fall demonstrieren. Absicht? Polizei schickte sogar Touristen am Brandenburger Tor weg? Dann beginnt der Gänsehautmoment und tausende Menschen starten einen Umzug auch ohne Genehmigung, um zu demonstrieren. So sieht echter friedlicher Widerstand aus! Auch die Deutschen können den grünen Rasen betreten und das trotz Verbotsschild. Wer hätte das gedacht. Paris, Nizza, Melbourne und jetzt auch Berlin! 27min11



[#Impfpflicht](#) [#Ungeimpfte](#) - 10.08.21 BILD - Video 10min25

Die Verfassung gilt auch in der Pandemie | Wolfgang Kubicki

Die Corona-Notlage wird verlängert – und es kommen harte Einschränkungen für Ungeimpfte. Was beim Corona-Gipfel passiert, kann FDP-Urgestein Wolfgang Kubicki teilweise so gar nicht nachvollziehen. Für den Politiker sind die Entscheidungen hinsichtlich der ungeimpften Bevölkerung fragwürdig. Er findet: „Es gibt das Recht, sich nicht impfen zu lassen!“ Die Impfpflicht durch die Hintertür sieht Kubicki bei BILD LIVE kritisch. [#Impfpflicht](#) [#Ungeimpfte](#) [#Corona](#) [#Gipfel](#) 10min24 „Merkel ist in ihrer eigenen Angstblase gefangen“

Und das sagen die „Qualitätsmedien“ ARD / GEZ, Süddeutsche ... dazu - zu den Querdenkern und dass Gibraltar mit der höchsten Impfquote auch den höchsten Inzidenzwert in ganz Europa hat:

Querdenker im Kampfmodus – wie sich Teile der Bewegung weiter radikalisieren | Kontraste 07.08.21 ARD

Die Querdenker haben sich in ihrem Kampf gegen eine angebliche Corona-Diktatur radikalisiert. Sie träumen vom Umsturz, später wollen sie die Bundeskanzlerin vor ein Kriegsverbrechertribunal bringen. Das soll eine Gruppe von ehemaligen Bundeswehrsoldaten und Ex-Polizisten erledigen, die sich als Freiheitskämpfer sehen: Sie werden angeführt von einem ehemaligen Oberst des Kommando Spezialkräfte (KSK). Ihre Einsatzfähigkeit hat die Gruppe nach der Flut in Ahrweiler erprobt. Warum Du zu diesem Video aktuell nicht mehr kommentieren kannst: Wir sind an Euren Kommentaren und Argumenten interessiert und diskutieren gerne mit Euch über unsere Themen! Wir danken all denen, die eine angenehme Diskussionskultur pflegen, für die konstruktiven Kommentare und bedauern sehr, dass Euch die Kommentarmöglichkeit genommen wird. Wir behalten uns jedoch vor, die Kommentarfunktion nach einiger Zeit zu schließen, wenn wir merken, dass ein konstruktiver Dis-



kurs nicht mehr möglich ist. Eine Moderation, die unseren Ansprüchen genügt, können wir nicht mehr mit vertretbarem Aufwand leisten. **Daher haben wir die Kommentarfunktion nach zwei Tagen deaktiviert.** Danke für Euer Verständnis.“ Video 8min48

<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/corona-gibraltar-inzidenz-impfquote-impfung-1.5362937>
25.07.21 von [Christina Berndt](#) und [Karin Janker](#) **Covid-19: Corona-Rätsel um Gibraltar**

281 aktive Infektionen werden vom "Felsen" aktuell gemeldet. Davon sind 254 Einheimische betroffen und 27 Besucher.

Das britische Territorium im Süden der Iberischen Halbinsel meldet eine Impfquote von sagenhaften 100 Prozent gegen Covid-19. Trotzdem ist die Inzidenz jetzt auf mehr als 600 gestiegen. Weshalb das kein Hinweis auf eine schlechte Schutzwirkung der Impfungen ist.

Impfskeptiker richten ihren Blick derzeit gerne nach [Gibraltar](#). Denn die Zahlen aus dem britischen Überseegebiet an der Südspitze der Iberischen Halbinsel scheinen zu bestätigen, was manche Menschen schon immer vermutet haben: dass die Impfung gegen Covid-19 gar nichts taugt. Seit Monaten schon meldet Gibraltar eine Impfquote von fantastischen 100 Prozent, und am 8. April hatte Chief Minister Fabian Picardo den Außenposten Londons für "Covid-frei" erklärt. An dem Tag gab es erstmals keine aktiven Infektionsfälle unter den Einheimischen mehr. Doch zuletzt hat die Inzidenz dort mit mehr als 600 Infektionen binnen sieben Tagen auf 100 000 Einwohner gigantische Höhen erreicht. So hohe Zahlen finden sich derzeit noch nicht einmal in Großbritannien, Spanien und den Niederlanden, wo sich bei deutlichen niedrigeren Impfquoten um die 50 Prozent gerade auch massive Wellen an Neuinfektionen erheben.

Doch der Blick nach Gibraltar muss Geimpfte nicht beunruhigen. **Er bestätigt bei näherer Analyse keineswegs, dass die Impfung nicht schützt.** Denn auf Gibraltar liegt die faktische Impfquote gar nicht bei 100 Prozent, sondern deutlich darunter. In der britischen Exklave leben etwa 34 000 Menschen. Den Behörden zufolge wurden dort gut 78 400 Dosen Impfstoff verabreicht, vor allem jener von Biontech, was angesichts von zwei Dosen pro Impfling sogar einer rechnerischen Impfquote von 115 Prozent der Gesamtbevölkerung und einer noch viel atemberaubenderen Impfquote der impfbaren Bevölkerung ab zwölf Jahren entspräche.

Der Grund für diese abenteuerlichen Zahlen: Tatsächlich wurde auf Gibraltar keineswegs nur die eigene Bevölkerung mit den knapp 80 000 verimpften Dosen versorgt. Auch mindestens 8000 spanische Pendler, die täglich zum Arbeiten auf die Halbinsel kommen, wurden geimpft. ... am Samstag war unter den Neuinfizierten auch eine ungeimpfte Person im Alter zwischen 100 und 105 Jahren. ...

Unser Kommentar: Wenn man einen Musterfall zum Verstehen des neuen Wortes Geschwurbel möchte, so nehme man obigen Artikel der Süddeutschen (alternativ die Faktenchecker / Wahrheits-

verdrehen der ARD): Ja, eine Impfquote von 100% ist unsinnig, aber es ist auch irrelevant, ob es 100 oder 90 oder gar nur 80% sind, denn die Kernfrage ist doch, warum ein Land mit einer so hohen Impfquote einen / den höchsten Inzidenzwert hat, und darauf gehen die beiden Schwurbler*innen der SZ mit keinem Wort ein - setzen 6.

Leider findet man den Artikel auch anderswo, im Focus, nur etwas besser mit „Focus Online erklärt“ - frappierend-deprimierend - Artikel ist fast gleich - inhaltlich wie Formulierungen - wohl keine eigene Presse Arbeit, sondern Presseagentur - im wesentlichen dpa formuliert / vorgegeben:

https://www.focus.de/gesundheit/news/britische-enklave-in-spanien-100-prozent-impfquote-trotzdem-steigen-die-zahlen-corona-raetsel-von-gibraltar_id_13532075.html 29.07.21 **Das Covid-Rätsel von Gibraltar: Inzidenz 600, trotz 100-prozentiger Impfquote**

Das britische Überseegebiet Gibraltar steckt mitten in einer neuen Corona-Welle. Die Inzidenz liegt dort bei über 600 – obwohl rein rechnerisch jeder Einwohner vollständig geimpft ist. FOCUS Online erklärt das vermeintliche Rätsel hinter den Impfungen.

Rund 34.000 Einwohner, rund 78.000 verabreichte Impfdosen. Selbst, wenn Impfstoffe nicht zu 100 Prozent vor [Corona](#) schützen können – **besonders stark ansteigen sollten die Infektionszahlen in Gibraltar eigentlich nicht mehr. Doch das Gegenteil ist der Fall:** Seit mehreren Wochen verzeichnet das zu Großbritannien gehörende Gibraltar im Süden [von Spanien](#) wieder einen deutlichen Anstieg der Corona-Neuinfektionen. Die Inzidenz liegt wieder bei über 600. FOCUS Online erklärt, wie es dazu kommen konnte – und warum das nicht gegen die generelle Wirksamkeit von Impfstoffen spricht.

100 Prozent Impfquote bereits im April?

„Die Bevölkerung von Gibraltar ist endlich Covid-frei“, erklärte Chief Minister Fabian Picardo schon am 8. April 2021 [bei einer Pressekonferenz](#). Es war der erste Tag, an dem die Halbinsel keinen einzigen Infektionsfall mehr unter den Einheimischen aufwies. Zu diesem Zeitpunkt waren dort bereits über 63.000 Impfdosen verabreicht worden. ...

Unser Kommentar (fortgesetzt): Das gleiche Phänomen der „explodierenden Inzidenzen“ findet man übrigens auch bei den anderen „Impfweltmeistern“, Israel, Island, Seychellen, GB, s. z.B.:

<https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/corona-israel-neuinfektionen-100.html> 11.08.21 von Ralph Goldmann, Tel Aviv **für das ZDF - Corona-Pandemie in Israel - Vom Impfweltmeister zum Inzidenzweltmeister?** Lange galt Israel als Vorbild bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie, doch die Zahl der Infektionen ist so hoch wie seit Monaten nicht mehr. Die Impfkampagne stockt.

Israels Ministerpräsident [Naftali Bennett](#) lässt keine Gelegenheit aus, zu mahnen und zu warnen. Anfang der Woche besuchte er die israelischen Streitkräfte und forderte die Bevölkerung zum wiederholten Male auf, sich gegen [Corona](#) impfen zu lassen: **„Die Impfstoffe sind sicher und effektiv. Alle, die noch nicht geimpft sind, sollten das jetzt tun. Es rettet unsere Leben.“**

Viele Neuinfektionen trotz hoher Impfquote

Der Appell kam einen Tag, nachdem die täglichen Neuinfektionen in Israel auf fast 6.500 gestiegen waren - der höchste Wert seit Februar. Die Inzidenz stieg auf über 300. Der R-Wert liegt bei 1,25. Damit haben sich im Durchschnitt pro Tag in der letzten Woche 3.967 Menschen mit Corona infiziert. ...

Unser (Nicht-)Kommentar (fortgesetzt): Aha, „Die Impfstoffe sind sicher und effektiv. Alle, die noch nicht geimpft sind, sollten das jetzt tun. Es rettet unsere Leben.“

<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/seychellen-coronavirus-covid-19-sinopharm-impfrate-tourismus-1.5292230> 12.05.21 von [Bernd Dörries](#), Kapstadt **Coronavirus: Infektionswelle trotz hoher Impfrate auf den Seychellen** - Die Seychellen haben 60 Prozent ihrer Bevölkerung durch-geimpft, trotzdem verzeichnet das Land eine der höchsten Inzidenzen weltweit. **Liegt es am Vakzin von Sinopharm?**

Es ist erst wenige Wochen her, da öffneten sich die Seychellen wieder für die Welt, ein Jahr war die Inselgruppe im Indischen Ozean vom Tourismus abgeschnitten, hatte sich isoliert von der Welt und den Gästen, die es so dringend braucht, die wichtig sind für den größten Wirtschaftszweig des Landes. Die Regierung aber blieb vorsichtig, trotz der Härten, die das Ausbleiben der Besucher für viele der fast 100 000 Einwohner mit sich brachte.

Der Zeitpunkt schien aber nun günstig zu sein für die Öffnung, Teile der Welt wollen wieder verreisen. Die Seychellen sind das Land mit der am häufigsten geimpften Bevölkerung der Welt, 68 Prozent haben ihre erste Dosis bekommen und fast 60 Prozent die zweite. Es wirkte so, als habe das Land die Pandemie bezwungen.

Doch mittlerweile findet sich die Inselgruppe nicht nur in der Tabelle der am meisten geimpften Menschen an der Spitze wieder, sondern auch in der Aufzählung der Länder mit den meisten Neuinfektionen, etwa 300 sind es pro Tag, was nach nicht viel klingt, aber im Verhältnis zur Bevölkerung selbst Indien bei Weitem übertrifft. Wie kann das passieren, obwohl so viele Menschen geimpft sind? ... Schulen wurden mittlerweile wieder geschlossen, die Öffnungszeiten für Restaurants eingeschränkt und eine Ausgangssperre ab 23 Uhr verhängt. Der Tourismus soll möglichst ungestört weiterlaufen, die Besucher sollen nur einen Anteil von zehn Prozent der Neuinfektionen ausmachen. ...

Der Impfstoff von Sinopharm verhindere schwere Verläufe, betont der Präsident

Die Seychellen beziehen etwa 60 Prozent ihres Impfstoffes aus China, der Rest kommt von Astra Zeneca. An der Wirksamkeit des Vakzins des chinesischen Pharmakonzerns Sinopharm gab es zunächst Zweifel, mittlerweile hat die WHO dem Wirkstoff aber eine Notfallzulassung erteilt. Ein Beraterstab der Weltgesundheitsorganisation gibt die Wirksamkeit mit 79 Prozent an. Unklar ist aber, wie wirksam Sinopharm gegen die südafrikanische Variante des Virus ist. ... Letztlich bleibt aber unklar, wie weit die südafrikanische Mutante auf den Seychellen überhaupt präsent ist. ...

Unser Kommentar (fortgesetzt): Aha, der SZ-Reporter tausende Km entfernt impliziert mit „Liegt es am Vakzin von Sinopharm?“ der chinesische Impfstoff sei (anders als der von Biontech bei uns) nicht wirksam, der Präsident der Seychellen sagt „Sinopharm verhindere schwere Verläufe“. Aber ist das so? Für Biontech wird jetzt das gleiche bei uns behauptet, nachdem es monatelang hieß, die Impfstoffe schützten sehr zuverlässig gegen Ansteckung (Biontech > 90%) ... **Warum dann bei uns die Diskriminierung der Ungeimpften einschl der Kinder an den Schulen? Wenn der Impfstoff (Biontech etc.) die Geimpften vor schwerem Krankheitsverlauf schützt, und allen von Covid-19 gefährdeten Risiko Patienten ein Impfangebot gemacht wurde, dann gefährden die Ungeimpften doch nur sich selbst und andere, die sich nicht impfen lassen wollten, warum auch immer. Diesen krassen Widerspruch hat mir bisher noch niemand erklären können - wenn ich das vorbrachte, kamen nie Gegenargumente, nur allgemeines Geschwurbel oder „mit dir diskutiere ich nicht“, „du hast keine Ahnung“ ...**

https://www.deutschlandfunkkultur.de/enttaeuschung-in-chile-der-impfweltmeister-im-lockdown.979.de.html?dram:article_id=495272 Weltzeit | Beitrag vom 06.04.2021

Enttäuschung in Chile Der Impfweltmeister im Lockdown Autorin: **Sophia Boddenberg**; Interviewpartnerin: **Simone Reperger**

In Chile sind bereits 36 Prozent der Bevölkerung geimpft. Dennoch steigen die Infektionen rasant. Das Land ist im Lockdown. Das ist ein herber Rückschlag – auch für die Demokratiebewegung. **Die Wahlen zur Verfassungsgebenden Versammlung sind verschoben.**

Bis vor Kurzem wurde Chile noch als Impfweltmeister gefeiert – im internationalen Ranking steht das Land auf Platz 5 – noch vor den USA und Großbritannien. Es gibt genug Impfstoff, die Infrastruktur und die Logistik funktionieren und die Bevölkerung ist impfwillig. Und dennoch schnellen die Zahlen der Infektionen derzeit in atemberaubenden Tempo in die Höhe. **Ende März wurde ein totaler Lockdown verordnet und an Ostern wurden sogar die Grenzen geschlossen – vorerst für einen Monat.**

Trotz guter Impfquote stirbt alle 15 Minuten ein Mensch

Simone Reperger von der Friedrich-Ebert-Stiftung in Santiago de Chile hat noch vor Kurzem hoffnungsfroh über die chilenische Impfkampagne berichtet. Jetzt ist sie wie die meisten Chileninnen und Chilenen enttäuscht und erschrocken.

„Die aktuelle Situation ist dramatisch. Alle 15 Minuten stirbt ein Mensch in Chile an Covid 19. Damit weist Chile die höchste Covid-Sterblichkeit auf dem lateinamerikanischen Kontinent auf. Im März 2021 starben mehr Menschen an Covid als im gesamten Jahr 2020. Täglich 7000 Neuinfektionen bei 18 Millionen Einwohner, das ist eine sehr hohe Zahl. Zumal die Dunkelziffer wohl noch höher liegt.“

Für wissenschaftliche Erklärungen ist es noch zu früh. In Chile werden vier verschiedene Impfstoffe verabreicht. Schützen vielleicht nicht alle gleich gut gegen Mutationen? Es gilt als sicher, dass in Chile die brasilianische Mutation bereits stark verbreitet ist, auch wenn es bisher keine Daten dazu gibt, weil kaum sequenziert wird. Simone Reperger vermutet aber auch, dass ein trügerisches Sicherheitsgefühl eine Rolle spielt. „Seit Beginn der Impfstrategie, konzentriert sich in Chile alles auf das Impfen ...“

Unser Kommentar (fortgesetzt): Mmh - die Impfstoffe helfen offenbar weder gegen Infektion, noch gegen hohe Sterblichkeit ... aber mit Impfquote von 36% im April 2021 Impfweltmeister - das ist doch definitiv falsch (s.o.) - wie hörte ich jemand zu einer Reporter*in im Interview sagen: „Entweder Sie lügen, oder sie haben nicht richtig recherchiert“ - wie steht es da um den Reporter des (auch GEZ finanzierten) Deutschlandfunks?

<https://www.swr.de/swr2/wissen/island-hohe-impfquote-aber-die-pandemie-ist-nicht-vorbei-100.html>
18.8.21 von Pascal Kiss - Coronavirus - **Island: Hohe Impfquote, aber die Pandemie ist nicht vorbei - 80 Prozent der Isländer*innen sind gegen Covid-19 geimpft**

Manche Virologen sprechen von einer Warnung für Deutschland. Obwohl in Island europaweit am meisten Menschen gegen Covid-19 geimpft sind, etwa 80 Prozent der Erwachsenen, erlebt die Insel die bisher schlimmste Infektionswelle während der Pandemie.

Island: Corona-Impf-Europameister

Sie haben geglaubt, das Virus schon besiegt zu haben – schließlich sind die Isländer Impf-Europameister. Über 80 Prozent der Erwachsenen gelten auf der Insel als vollständig geimpft. Bei den über 60-Jährigen liegt die Impfquote deutlich über 90 Prozent.

Maßnahmen abgeschafft – prompt neue Rekordwerte bei Infektionszahlen

Ende Juni 2021 hat die Regierung deshalb alle Maßnahmen aufgehoben – keine Reisebeschränkungen mehr, keine Abstandsregeln, selbst die Maskenpflicht ist abgeschafft worden. Doch zwei Wochen später, Mitte Juli 2021, sind die Zahlen auf neue Rekordwerte nach oben geschneilt. Anfang August 2021 lag die 14-Tagesinzidenz bei etwa 390 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner. Und **mittlerweile infizieren sich mehr Geimpfte als Ungeimpfte - die meisten der Infizierten gelten als vollständig geimpft.**

Schützt Vektorimpfstoff von Johnson und Johnson weniger gut gegen Delta?

Das alleine ist noch kein Grund zur Beunruhigung, weil durch die Impfungen nicht alle Infektionen verhindert werden können. Doch auffällig ist, dass sich in Island in den vergangenen Wochen vor allem die 18- bis 29-Jährigen infiziert haben, obwohl etwa 80 Prozent der jüngeren Altersgruppe den vollständigen Impfschutz haben; vergleichsweise viele haben dafür nur eine Spritze erhalten. So sind auffällig viele von den 18- bis 29-Jährigen mit dem Impfstoff von Johnson und Johnson geimpft worden – ein möglicher Hinweis, dass der Vektorimpfstoff weniger Infektionen mit der Delta-Variante verhindern könnte.

Nur wenige schwere Krankheitsverläufe, aber Island bleibt wachsam ...

<https://www.kreiszeitung.de/lokales/niedersachsen/inzidenz-in-grossbritannien-steigt-geimpfte-infizieren-sich-mit-delta-variante-90838537.html> 27.07.21 von Johannes Nuß © Tayfun Salci/dpa - Coronavirus-Krise- **Inzidenz in Großbritannien: Geimpfte stecken sich mit Delta-Variante an**

Die Delta-Variante ist in Großbritannien weiter auf dem Vormarsch. Ob die angekündigten Lockerungen ab Mitte Juli wirklich kommen können, ist derzeit ungewiss.

Der Inzidenzwert in Großbritannien hat die 200er-Marke überschritten. **Auch Geimpfte scheinen vor der Delta-Variante nicht sicher zu sein.**

London – Die Delta-Variante bahnt sich in Großbritannien immer weiter ihren Weg. Am Freitag, 2. Juli 2021, riss die 7-Tage-Inzidenz im Vereinigten Königreich mit 216,6 (Vortag: 196,4) erstmal seit Monaten wieder die magische 200er-Marke. Bereits am Tag zuvor wurde das UK durch die deutschen Behörden als **Virusvariantengebiet mit hohem Infektionsrisiko** ausgewiesen. Daher gelten wieder Reiseeinschränkungen für Rückkehrer aus England, Wales, Schottland oder Nordirland.

Wie im Rest von Europa macht den Briten vor allen Dingen die Delta-Variante zu schaffen. Denn: immer mehr durchgeimpfte Menschen infizieren sich mit der zuerst in Indien entdeckten Variante, wie die Süddeutsche Zeitung berichtet. Fast die Hälfte derjenigen, die an der Delta-Variante des Coronavirus im UK gestorben sind, seien bereits vollständig geimpft gewesen, berichtete die Gesundheitsbehörde Public Health England vor einigen Tagen, nämlich 50 von 117.

Inzidenzwert Großbritannien: Geimpfte in Großbritannien infizieren sich mit Delta-Variante – 40 Prozent aller Toten waren geimpft

Dabei sei es nur logisch, dass unter jenen Menschen, die sich derzeit in Großbritannien und Deutschland noch mit einer Variante des Coronavirus anstecken, ein deutlicher Anteil an Geimpften ist. „Mit Meldungen wie 40 Prozent aller neuen Corona-Toten war geimpft, verhält es sich ähnlich wie mit 70 Prozent aller Verkehrstoten waren angeschnallt“, zitiert die SZ den Statistikprofessor Christoph Rothe von der Universität Mannheim. Sie suggerierten ein Problem, obwohl dahinter eigentlich eine Erfolgsgeschichte stehe, so der Statistiker.

Deshalb werde es immer Menschen geben, die sich trotz doppelter Impfung anstecken und danach schwer erkranken würden, solange das Coronavirus zirkuliere. Auch die Tatsache, dass sich unter den Toten viele alte Menschen befinden, sei demnach nicht überraschend. Das liege zum einen daran, dass das Virus für hochbetagte Menschen wesentlich gefährlicher sei als für junge Personen.

Darüber hinaus scheint inzwischen auch gesichert, dass alte Menschen auf die Impfung nicht so gut ansprechen wie jüngere.

Inzidenz in Großbritannien steigt weiter: Immunsystem verliert mit Alter an Schlagkraft

„Das Immunsystem verliert im Alter an Schlagkraft“, zitiert die Süddeutsche in ihrer Online-Ausgabe Christine Falk, Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Immunologie. Auch bei Patienten mit Krebs, Autoimmunerkrankungen wie Rheuma oder nach Organtransplantation, die ihr Immunsystem mit Medikamenten unterdrücken müssen, schlage die Impfung oft nicht so gut an. Diese Menschen bräuchten oft eine dritte Impfung, um eine gute Immunabwehr zu bilden. * [kreiszeitung.de](https://www.kreiszeitung.de) ist ein Angebot von [IPPEN.MEDIA](https://www.ippen.media).

Unser Kommentar (fortgesetzt): Mmh - die Impfstoffe wirken offenbar doch nicht gut gegen eine Infektion mit Covid-19 - die Variante, die da gerade (vlt.) vorherrscht - südafrikanische, brasilianische, Delta soll jeweils schuld sein - mmh - aber gegen die Varianten davor betrug der Schutz >90% - so behauptete u.a. Biontec - auf Basis welcher Daten - gibt doch keine Untersuchungen über ein paar Monate hinaus - kann es auch noch nicht geben ... jetzt sollen die Impfstoffe aber zumindest gegen einen schweren Verlauf helfen ... aber ist das wirklich so? Die Delta Variante ist offenbar besonders ansteckend, aber auch harmloser im Verlauf - im Grunde zu erwarten, mit gesundem Menschenverstand erklärbar: Ein solcher Virus ist erfolgreicher, wenn er infektiöser ist und seine Wirte nicht zu schnell / nicht in zu großer Zahl tötet - auch die Meinung von Prof. Kekulé etc. ... und wenn die Impfquote in GB bei gut 60 oder fast 70% liegt, dann ist ein Anteil von 40% Geimpfter an den Toten ein gewisser Erfolg, aber keinesfalls liegt die Erfolgsquote bei den behaupteten 90% weder bei der Verhinderung, dass sich Geimpfte mit Covid-19 infizieren, noch dass sie daran sterben.

<https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/masken-immunsystem-corona-1.5354539?reduced=true>
19.07.21 von [Christina Berndt](#) - Covid-19 - **Was die Pandemie mit dem Immunsystem gemacht hat**- Wie sonst nie im Sommer erkranken derzeit reihenweise Kinder und Erwachsene an Atemwegsinfekten. Was das über die Abwehrkräfte nach Monaten mit Masken und Abstand aussagt.

Als wäre Winter im Juli! Ob in der Kita oder auf der Arbeit: Gerade erreicht der Taschentuchverbrauch ein ungewöhnliches Sommerhoch. In vielen Kindertagesstätten herrscht Rotznasenalarm, obwohl Erkältungen doch sonst vor allem in der kälteren Jahreszeit zuschlagen, von Oktober bis Ostern. Auch Schulen und Arbeitgeber verzeichnen derzeit jede Menge Krankmeldungen. Nach Monaten, in denen die allermeisten Kinder und Erwachsenen dank Abstandhalten und Masketragen nicht nur von Coronaviren verschont geblieben sind, sondern auch von allerlei anderen Erregern, schlagen die Mikroben jetzt zurück. ... (SZ+)

Unser Kommentar (fortgesetzt): Ja, das ständige Masken-Tragen und wohl auch die Impfungen schwächen unser Immunsystem - das wird noch Folgen haben ...

<https://reitschuster.de/post/brisantes-rki-papier-lockdown-2021-22-fuer-geimpfte-und-ungeimpfte/>
30.07.21 von Gregor Amelung Kritischer Journalismus. Ohne "Haltung". Ohne Belehrung. Ohne Ideologie. [Corona](#), [Empfohlen](#), [Gastbeitrag](#), [Impfung](#), [Lockdown](#), [Neu](#), [RKI](#), [Top-Thema](#)

Brisantes RKI-Papier: Lockdown 2021/22 für Geimpfte und Ungeimpfte Wirksamkeit der Corona-Vakzine offenbar deutlich geringer

... Überraschend Neubewertung der Impfstoffwirksamkeit

Hieraus lässt sich einmal eine Neubewertung der Wirksamkeit der Corona-Impfstoffe ableiten, die überraschend ist. In den Monaten November 2020 bis Februar 2021 hatte beispielsweise Tageschau.de die Wirksamkeit des BioNTech-Vakzins von Pfizer mit 95 Prozent angegeben. Noch weiter als die ARD ging das ZDF. Dort hieß es am 20. Februar 2021: »BioNTech-Impfstoff zu 96 Prozent wirksam«.

Wer damals nur die Überschriften gelesen hatte, musste annehmen, dass sich das – ganz oder teilweise – auch auf die Wirksamkeit bei Ansteckungen, Viruslast-Reproduktion und Übertragung beziehen würde. Zumal das Bundesgesundheitsministerium die Corona-Impfungen recht eindeutig bewarb. Zum Beispiel mit Uschi Glas: »Corona – Das ganze Leben verschwindet. Meinen Enkel habe ich seit über einem Jahr nicht im Arm gehabt. Deshalb lass' ich mich impfen. Mit einem kleinen Pieks holen wir unser Leben zurück.«

»Mit einem kleinen Pieks holen wir unser Leben zurück« Hier war die Information eigentlich eindeutig, denn die Schauspielerin stand in dem Werbespot in einem leeren Theater ohne Zuschauer; somit musste man unter »unser Leben zurückholen« ganz automatisch verstehen, dass nach dem »kleinen Pieks« eben dieses Theater wieder genauso gefüllt sein würde wie vor der Pandemie. Und damit fol-

gerichtig auch Fußballstadien, Diskotheken und Konzerte. Alle gefüllt und frei zugänglich ohne Hygiene-Regeln, ohne Abstands-Gebot und ohne Maske. Das war die Aussage hinter dem »Impfangebot« von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn.

Der Deal war nicht, sich lediglich gegen schwere COVID-Verläufe und den Aufenthalt auf einer Intensivstation zu schützen, sondern der Deal war: Wir holen uns »unser Leben zurück«. Und darunter waren nicht 75 Prozent des »prä-pandemischen Kontaktverhalten« zu verstehen, sonst hätte man Spahns Werbespots eine entsprechende Tafel mit dem Kleingedruckten wie beim Leasing eines Autos anhängen müssen. Was nicht geschehen war.

»COVID-Impfstoff nur zu 39 Prozent wirksam«

Trotzdem waren die Wirksamkeitsangaben zu den Corona-Impfstoffen bereits damals – eher heimlich, still und leise – in den Keller gerauscht, [wie Reitschuster.de berichtete](#). So las man etwa am 23. April 2021 bei Tagesschau.de: »Unabhängig vom Impfstoff – BioNTech/Pfizer oder AstraZeneca – sank das Risiko für eine Coronavirus-Infektion drei Wochen nach der Impfung... um 65 Prozent, wie die Universität [Oxford] mitteilte.« Drei Wochen später erklärte dann der BR-Faktenfuchs (12.05.): »Laut einer [israelischen Studie](#) ist das Risiko, sich zu infizieren, zwei bis drei Wochen nach der Erstimpfung mit dem Biontech/Pfizer-Impfstoff um 46 Prozent geringer.« Das waren mal eben minus 19 Prozent in nur 19 Tagen.

Ende vergangener Woche (23.07.) titelte der US-Nachrichtensender CNBC: »Daten aus Israel: Wenn sich Delta ausbreitet, ist der **Pfizer-COVID-Impfstoff nur zu 39 Prozent wirksam**. Dennoch verhindert der Impfstoff schwere Erkrankungen.« Die Nachricht kam zwar noch am selben Tag auf Spiegel.online, hat sich aber bis heute nicht bis zu ARD und ZDF rumgesprochen.

RKI korrigiert sich im neuen Papier selbst

Auch das RKI gibt unter »[COVID-Impfen / FAQ](#)« immer noch an: »In der Summe ist... das Risiko einer Virusübertragung stark vermindert. Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass einige Menschen nach Kontakt mit SARS-CoV-2 trotz Impfung (asymptomatisch) PCR-positiv werden und dabei auch infektiöse Viren ausscheiden.« ...

<https://reitschuster.de/post/breaking-news-geimpfte-uebertragen-delta-variante-so-leicht-wie-ungeimpfte/> 30.07.21 [Corona](#), [Gesundheit](#), [Impfung](#), [USA](#) - **Breaking News: „Geimpfte übertragen Delta-Variante so leicht wie Ungeimpfte“ US-Gesundheitsbehörde: Ansteckender als Ebola**

Wäre es eine andere Quelle, hätten sich die sogenannten Faktenchecker sicher längst darauf gestürzt, Pappkameraden dazu aufgebaut und diese dann kunstvoll umgestoßen. So aber fällt es auch den Claqueuren unserer Regierung und ihres harten Corona-Kurses schwer, alles als „Fake“ hinzumanipulieren. Also übt man sich lieber in Verschweigen und/oder Verstecken. **Die New York Times ist die Quelle der Nachricht. Und sie titulierte sie als „Breaking News“:**

Auf gut Deutsch: Geimpfte übertragen Delta-Variante so leicht wie Ungeimpfte. Die New York Times, in Corona-Fragen, und nicht nur da, stramm auf Linie und von Kritikern als konsequent links gescholten, beruft sich auf interne Papiere der US-Gesundheitsbehörde CDC, dem US-amerikanischen Pendant des Robert Koch-Instituts.

Sollte sich der Bericht bewahrheiten, wäre die gesamte Strategie der Bundesregierung, bei den Grundrechten zwischen Geimpften und Ungeimpften zu unterscheiden, für die Katz.

Wörtlich schreibt die New York Times [in ihrem Beitrag](#) – auch wenn es eine Wiederholung ist, aber die Nachricht ist so unglaublich, dass man sie geradezu wiederholen muss: „Infektionen bei geimpften Amerikanern können auch genauso übertragbar sein wie bei ungeimpften Menschen, heißt es in dem Dokument, und häufiger zu schweren Erkrankungen führen.“ ... „Die Delta-Variante ist viel ansteckender, durchbricht eher den Schutz der Impfstoffe und kann schwerere Krankheiten verursachen als alle anderen bekannten Versionen des Virus, so eine interne Präsentation, die innerhalb der Zentren für die Kontrolle und Prävention von Krankheiten verbreitet wird.“

Dr. Rochelle P. Walensky, die Direktorin der CDC, hatte bereits am Dienstag eingeräumt, **dass geimpfte Personen mit sogenannten Durchbruchinfektionen der Delta-Variante genauso viel Virus in Nase und Rachen tragen wie ungeimpfte Personen und diese ebenso leicht verbreiten können**, wenn auch seltener ([siehe meinen Bericht hier](#)). Schon diese Nachricht war in den großen deutschen Medien eher schwer zu finden – obwohl sie eigentlich ein Thema des Tages hätte sein müssen.

„Die Delta-Variante ist übertragbarer als die Viren, die MERS, SARS, Ebola, die Erkältung, die saisonale Grippe und die Pocken verursachen“, schreibt die New York Times unter Berufung auf das Dokument, das ihr in Kopie vorliegt: „Sie ist so ansteckend wie Windpocken.“ ...

Erstaunlich ist, dass die Zeitung mit keinem Wort auf Zahlen und Daten eingeht, die zumindest den Verdacht nahelegen, dass **die Delta-Variante zwar ansteckender, aber weitaus weniger tödlich ist als die bisherigen.**

Noch im Juni hatte der regierungsnahen **Virologe Alexander Kekulé** den Angst-Strategen in Politik und Medien einen Strich durch die Rechnung gemacht. „Mutationen von SARS-CoV-2 sind besonders ansteckend. Doch solange die Immunität der Bevölkerung zunimmt, sind sie weniger gefährlich als ihre Vorgänger. **Am Ende wird sich auch die Delta-Variante zu einem hochinfektiosen, aber harmlosen Erreger entwickeln**“, schrieb der **Virologe (siehe hier)**. Weiter schrieb Kekulé: „Je häufiger der Erreger auf immune Individuen trifft, desto effektiver muss er sich ausbreiten, damit die Epidemie nicht ins Stocken gerät. Das bedeutet aber auch: Solange die Immunität der betroffenen Population und die Ansteckungsfähigkeit des Virus parallel zunehmen, **sind neue Varianten zwar ansteckender, aber dafür weniger gefährlich als ihre Vorgänger.**“

Breibt die New York Times also Panikmache, oder sind die Warnungen berechtigt? Ich bin Journalist und kein Mediziner und muss dieses Urteil Ihnen überlassen. Fakt scheint aber zu sein, und deshalb halte ich die neuen Erkenntnisse für so wichtig: **Auch die Impfung bringt zumindest angesichts von Delta einen nicht so guten Schutz vor Übertragungen, wie das die Behörden bisher behaupteten.** Die gesamte Strategie der Regierung der Unterteilung der Menschen in zwei Klassen, Geimpfte und Ungeimpfte, ist damit in Frage gestellt. Wenn es Regierung und Medien um die Gesundheit der Menschen geht – müssten die Sonderrechte dann nicht dringendst auf Eis gelegt werden, solange die neuen Verdachtsmoment nicht widerlegt sind?

Beachtlich ist, dass die „Breaking News“ aus der New York Times in den deutschen Medien nur wenig bzw. versteckten Wiederhall findet. Zumindest, wenn man der News-Suche von Google vertraut. Die Suchworte „CDC“ und „Windpocken“ bringen dort nur drei Treffer als eigenständige Meldungen – der Rest ist in News-Tickern mehr oder weniger dezent versteckt. (Stand: 30.7.21, 13.27 Uhr). Dabei sollte so etwas eigentlich ein Aufmacher sein. Will man die Regierung nicht in die Bredouille bringen mit ihrer Impfstrategie?

Inzwischen berichten zahlreiche Medien über das CDC-Papier. Aufmacher ist aber mehrheitlich, dass Delta so ansteckend sei wie Windpocken, deutlich seltener dagegen, dass auch Geimpfte ansteckend sein können.

<https://www.mmnews.de/politik/168228-usa-mehrheit-der-infizierten-bei-grossevents-waren-geimpft>
USA: Mehrheit der Infizierten bei Großevents waren geimpft 31. Juli 2021

Einer Studie zufolge waren 75% der Infizierten nach mehreren Großereignissen im US-Bundesstaat Massachusetts komplett geimpft. CDC-Chefin nennt Report besorgniserregend.

Dies deutet auf eine hohe Übertragbarkeit der Delta-Variante hin, teilt die Seuchenbehörde CDC mit. Nach den Veranstaltungen im Landkreis Barnstable waren 469 Fälle verzeichnet worden, von denen 74 Prozent eine abgeschlossene Impfung aufwiesen.

Bei 133 genauer untersuchten sei in 90 Prozent der Fälle Delta gefunden worden. Offenbar könnte die Mutation im Gegensatz zu anderen Varianten auch durch komplett Geimpfte übertragen werden. CDC-Chefin Rochelle Walensky nannte die Studie besorgniserregend und verwies auf neue Empfehlungen der Behörde, dass auch komplett Geimpfte in Gebieten mit hoher Inzidenz Masken tragen sollen. ...

<https://reitschuster.de/post/massive-corona-proteste-in-frankreich-und-wie-unsere-medien-sie-herunterspielen/>
VERÖFFENTLICHT AM 25. Jul 2021 Ausland, Corona-Maßnahmen, Corona-Proteste, Impfung - **Massive Corona-Proteste in Frankreich – und wie unsere Medien sie herunterspielen**
Polizei setzte Tränengas und Wasserwerfer ein

In Deutschland herrscht bislang nur geringer Widerstand gegen die massiven Einschränkungen der Grundrechte und die kaum noch verhohlenen Pläne für eine Diskriminierung von Ungeimpften bzw. eine zumindest indirekte Impfpflicht. Nicht so im Ausland. Dort regt sich der Unmut der Menschen in vielen Ländern immer massiver. Aktuelles Beispiel: Frankreich. Dort sind nach offiziellen Angaben allein am Samstag 160.000 Menschen auf die Straße gegangen. Ihr Protest richtete sich gegen den „Gesundheitspass“, der faktisch einem indirekten Impfwang gleichkommt. Die Pläne der Zentralregierung in Paris unter Präsident Emmanuel Macron sehen vor, dass die Franzosen künftig nur noch mit einer Impfung oder einem negativem PCR-Test am gesellschaftlichen Leben teilnehmen dürfen. Was dem Ist-Zustand in Deutschland gleicht. Bis auf die Pläne von Paris, dass man die Tests selbst bezahlen muss. Aber das haben in Deutschland Politiker bereits ins Gespräch gebracht.

Vor allem sozial Schwache in Frankreich hätten bei einer Pflicht zu selbst bezahlten Tests noch größere Schwierigkeiten als bisher, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen. Sie stünden faktisch vor der Wahl: Impfen oder massive Diskriminierung. Nicht einmal diese Wahl sollen Rettungskräfte sowie Menschen, die im Gesundheitssektor arbeiten, haben: Für sie plant die Regierung eine generelle Impfpflicht.

Das Ergebnis: Es ist eine Mischung der unterschiedlichsten sozialen und politischen Gruppen, die jetzt auf die Straße geht. Die „große Koalition der Straße“ gegen Macrons Impf-Napoleonismus reicht von konservativen und rechten Kräften bis hin zu Anführern der Gelbwesten-Bewegung. Die Teilnehmer der Kundgebungen skandierten „Freiheit“ und „Nieder mit der Gesundheitsdiktatur“. Es kam zu massiven Auseinandersetzungen mit der Polizei, vor allem in Paris. Die Beamten sprühten Tränengas und setzten Wasserwerfer ein. Einige Beobachter sprachen gar von „bürgerkriegsähnlichen Zuständen“, was aber deutlich übertrieben scheint.

Bemerkenswert ist auch die Dynamik der Proteste. Erste kleine Kundgebungen nach Verkündung der Entscheidungen wurden in den französischen Medien kaum aufgegriffen. Vor zwei Wochen waren dann schon mehr als zehntausend Menschen auf der Straße, vergangenen Samstag 114.000 und nun 160.000.

Auch in Griechenland und Italien kam es zu Protesten.

Faszinierend ist der Umgang vieler der großen deutschen Medien mit den Protesten. So findet zwar eine Berichterstattung statt und damit wird die journalistische Pflicht formell erfüllt. Gleichzeitig werden die Berichte in vielen Zeitungen entweder weit unten auf der Startseite versteckt oder hinter Zahlschranken. Einerseits kann man das damit rechtfertigen, dass nun einmal die Redaktion die Nachrichten gewichtet. Andererseits ist auffallend, wie gering diese Gewichtung bei den meisten Redaktionen ausfällt.

Tagesschau.de schreibt: „In Frankreich, Italien und Griechenland haben am Wochenende zehntausende Menschen gegen schärfere Corona-Regeln und gegen Einschränkungen für Ungeimpfte demonstriert.“ Angesichts von 160.000 Demonstranten allein in Frankreich stellt sich die Frage, warum die ARD hier von „Zehntausenden“ spricht. Es ist zwar korrekt, aber doch auch irreführend. „Mehr als 100.000“ oder „sechsstellige Zahl“ wäre die korrektere Angabe gewesen. Später im Text wird die korrekte Zahl zwar genannt – aber warum nicht im Vorspann, über den viele Leser ja heutzutage gar nicht mehr hinauskommen.

<https://reitschuster.de/post/nach-clinch-mit-merkel-spiegel-erklaert-mich-zum-gewinner-des-tages/ddr,Medien,Merkel,Neu,Spiegel> VERÖFFENTLICHT AM 24. Jul 2021

Nach Clinch mit Merkel: Spiegel erklärt mich zum „Gewinner des Tages“ "Reitschuster konnte kaum etwas Besseres passieren"

Wie auf Kommando schrieben viele deutsche Medien Angela Merkels Versuch auf der Bundespressekonzferenz, sich mit Hohn und einem persönlichen Angriff um eine Antwort auf meine Frage zum Thema Impfen, Corona und Meinungsverschiedenheiten im Kabinett zu drücken, zu einem „Triumph“ der Kanzlerin um. Auch wenn Merkel mit dem ihr eigenen Zynismus wirklich Schlagfertigkeit bewies und ich – das muss ich gestehen – auch selbst lachen musste ([anzusehen und nachzulesen hier](#)): Wenn Mächtige auf einer Pressekonferenz, statt Rede und Antwort zu stehen, Spott austeilen, ist das nicht unbedingt etwas, worüber sich Journalisten schenkelklopfend freuen und ihrerseits spotten sollten. Von einem Triumph Merkels war die Rede – und vielen, die das schrieben, war offenbar gar nicht bewusst, wie sie sich selbst damit als Claqueure der Kanzlerin entlarvten.

Umso erstaunlicher ist, dass nun ausgerechnet Melanie Amann, Mitglied der Chefredaktion des „Spiegel“, das absurde Narrativ des polit-medialen Komplexes von Merkels vermeintlichem Triumph durchbricht. In ihrer „[Morgenlage](#)“ in dem Hamburger Magazin bzw. seiner Online-Version erklärt sie mich zum „Gewinner des Tages“. Der Beitrag ist zwar mit dem üblichen Framing durchzogen – etwa, dass Regierungskritik als „Schwurbelei“ diffamiert wird. Und auch manipuliert wird kräftig: Ich würde einen „Coronaimpfstoff schon mal als tödliche Gefahr“ darstellen und „eine Coronamutation dagegen als eher ungefährlich“, heißt es da. Framing vom Feinsten: Tatsächlich ist nachgewiesen, dass es tödliche Nebenwirkungen von Impfungen gibt – und Fachleute halten die Delta-Variante für ungefährlicher als andere Mutationen, was auch Daten aus Großbritannien nahelegen. Auch Amann demonstriert hier wieder, wie viele große Medien manipulieren. ...